

# Wo es echte Dinosaurierskelette zu bestaunen gibt

**Sauriermuseum Frick.** Dinosaurier faszinieren – erst recht, da diese Tiere einst vor unserer Haustüre gelebt haben. Frick besitzt in einer Tongrube eine weltweit einzigartige Fundstelle für Dinosaurierknochen aus der Trias, welche im örtlichen Museum eindrücklich präsentiert werden. Eine Führung bietet für Klassen aller Altersstufen eine spannende Reise in eine Vergangenheit vor 200 Millionen Jahren.

Es werden Stimmen laut vor dem Sauriermuseum Frick – eine Schulklasse kommt zu Besuch. Fröhlich und erwartungsvoll strömen die Kinder die Treppe hinunter. Erste «ohs» und «wows» werden hörbar, eine Schülerin will sogleich wissen, ob alle Knochen echt sind, ihr Kollege fragt nach einem T-Rex.

Nach der Begrüssung durch das Museumspersonal versammeln sich die Kinder im Kinoraum. Hier werden erst einige grundlegende Dinosaurier-Fakten zusammengetragen. Dabei ist es oft erstaunlich, wie viel Vorwissen die Kinder mitbringen – obwohl das keine Voraussetzung für einen Museumsbesuch ist. In manchen Klassen gibt es richtige Dinosaurier-Spezialisten. Viele Schulklassen besuchen das Sauriermuseum als Abschluss des

Themas «Dinosaurier», einige als Einstieg, andere einfach so.

Ein Film von 15 Minuten Dauer stellt die Fricker Dinosaurier genauer vor, die Kinder sehen, wo und wie die Knochen ausgegraben werden, wie es möglicherweise vor 210 Millionen Jahren bei uns ausgesehen haben könnte und wie die Knochen präpariert werden. Spätestens beim animierten Plateosaurier geht ein Raunen durch den Saal, aber auch der lebensecht schwimmende Ammonit begeistert. Nach diesem Einstieg beginnt der eigentliche Museumsrundgang. Die einzelnen Exponate werden genauer betrachtet, Dinosaurierskelette studiert und Zähne angeschaut. Durch gezielte Fragen werden die Kinder zum Nachdenken angeregt und dazu ermutigt, die Antworten auf ihre oft zahlreichen Fragen auch selber zu finden. Ganz wichtig für die Kinder ist immer zu wissen, dass die meisten der gezeigten versteinerten Knochen «echt» sind. Vom Skelettaufbau beim Plateosaurier – ein fünf bis acht Meter grosser Pflanzensressender Dino, der in grösserer Anzahl am Ende der Triaszeit die Gegend von Frick bevölkerte und hier eben auch zahlreich verendete – über die Nahrung und die Zähne geht es weiter zum Fricker Raubdinosaurier. Der Fleischfresser war etwa

zweieinhalb Meter gross und frass als letztes eine Brückenechse. Meist endet der Ausflug in die Triaszeit mit dem Besuch der grossen Urzeit-Schildkröte, welche zum Vergleich mit heute lebenden Schildkröten einlädt.

Danach folgt noch ein kurzes Eintauchen ins Jurameer mit seinen zahlreichen Fossilien. Auf der Galerie werden grosse und kleine Ammoniten gezeigt, versteinerte Muscheln, Belemniten und Reste von Fischeosauriern. Schulklassen aus dem Kanton Aargau können bei einem Museumsbesuch von einem Impulskredit von «Kultur macht Schule» profitieren. Viele Klassen kombinieren ihren Besuch im Museum mit dem anschliessenden Aufenthalt auf dem Klopffplatz. Auf dem eigens dafür eingerichteten Platz neben der Tongrube darf jederzeit selber nach Fossilien gesucht werden. Und das bei hundertprozentiger Fundwahrscheinlichkeit! Einzig Werkzeug wie Hammer, Schutzbrille oder Meissel muss selber mitgebracht werden.

Reisen Sie in die Vergangenheit und erfahren Sie viel Spannendes und Faszinierendes über die Dinosaurier aus dem Fricktal!

Andrea Oetti



Erfolg garantiert! Auf dem Klopffplatz neben der Tongrube findet jedes Kind Fossilien.



Das Sauriermuseum in Frick ermöglicht Einblicke in längst vergangene Zeiten. Fotos: zVG.